

Croissant mit Bier? Platz vergangen!

Das FranceMobil kam mit einem Schuss Witz zum Französischlernen ins Hochwald-Gymnasium nach Wadern.

VON DIETER ACKERMANN

WADERN „Baguette, Baguette – wir sind komplett“: Als Mathilde Zilliox dieser Tage in ihre Französischstunde vor einer der vier siebten Jahrgangsstufen des Hochwald-Gymnasiums Wadern (HWG) startete, hatte der junge Mann, dem das gerade über die Lippen kam, solche kecken Sprüche noch nicht drauf. Aber der eher schüchterne Unterrichtsbeginn mit den Schülerinnen und Schülern sei Zilliox' Erfahrung nach völlig normal. Die junge Lehrerin parkte dieser Tage ihr FranceMobil auf dem HGW-Parkplatz, wohin sie im Auftrag des Deutsch-Französischen Jugendwerks (DFJW) gefahren war. Die Einladung dazu kam von Schulleiterin Elke Derdouk: „Wir wollen mit diesem Angebot unsere jungen Leute als unmittelbare Nachbarn von Frankreich vor der Wahl der ersten oder zweiten Fremdsprache spielerisch für die französische Sprache und die frankophonen Kulturen begeistern und gleichzeitig Interesse an unserem Nachbarland wecken.“

Als die Klassenlehrerin Aline Baltes mit ihren Schutzbefohlenen den Klassenraum betrat, galt es nach der Begrüßung durch Mathilde Zilliox – auf Französisch natürlich – zunächst einmal, einen Stuhlkreis aufzubauen. Die „Ein-Tags-Lehrerin“ stellte sich erst einmal vor: „Je m'appelle Mathilde“. Die aus Straßburg stammende junge Frau bat dann ihre Gegenüber, sich ebenfalls vorzustellen. Das klappte ganz gut, wenn auch den meisten Jungen und Mädchen ihre französischen Antworten noch nicht so ganz flüssig über die Lippen kamen.

Das änderte sich ruckzuck, als sie von der fröhlichen Lehrerin, deren Lachfältchen um die Augen auch von der obligatorischen Maske nicht verborgen werden konnten, zu verschiedenen Spielen aufgefordert wurden. Wer beispielsweise die zueinander gehörenden Fotokarten auf dem Boden nicht rechtzeitig zuordnen konnte, der fand auf einmal keinen leeren Stuhl mehr. Ein Mädchen, das Angela Merkel und Emmanuel Macron korrekterweise „verpaart“ hatte, durfte wieder Platz nehmen. Ein Schüler dagegen, der Croissants mit Bier kombinieren wollte, wogegen das französische Frühstücksgebäck richtigerweise zur deutschen Brezel gehört hätte, suchte vergeblich einen Platz.

Die Kombination zwischen Wis-



Vier Klassen der siebten Jahrgangsstufe des Hochwald-Gymnasiums ließen sich von Mathilde Zilliox ihre Französischkenntnisse auffrischen.

FOTO: DIETER ACKERMANN

sen und schneller Reaktion lockerte auf Anhieb den Einsatz der gelernten Vokabeln. Und auf einmal entwickelten sich die Kommentare der Schüler zu einer fast schon flüssigen französischen Konversation mit der 26-jährigen Lehrerin. So

**„Das hat Spaß gemacht
– war mal was ganz
anderes.“**

Die Schüler des
Hochwald-Gymnasiums

staunte ein Klassenmitglied über die Information, dass im Nachbarland im Arbeitsalltag mehr Stunden ausfallen als in Deutschland: „Hätte ich nicht gedacht, dass die da noch mehr streiken als bei uns!“

Mit diesem „etwas anderen Französisch-Unterricht“ verging die Stunde wie im Flug. Zum Schluss wechselte Mathilde Zilliox problemlos die Sprache. „Wie hat euch

denn diese Stunde gefallen?“ Die Antwort der Klasse: „Das hat Spaß gemacht – war mal was ganz anderes.“ Ein Mädchen räumte allerdings auch ehrlich ein, dass ihr der flotte Einsatz ihrer Französisch-Kenntnisse zumindest am Anfang durchaus etwas schwergefallen sei.

Andererseits versicherte die Fahrerin des FranceMobils der Klasse, dass alle gut mitgemacht hätten. Und mit Blick auf die Klassenlehrerin hielt sie auch mit einem dicken Lob nicht hinterm Berg: „Ihr habt offensichtlich im täglichen Unterricht so gut aufgepasst, dass ihr alle durchaus in der Lage seid, euch etwa bei einem Besuch im Nachbarland recht flüssig mit den Einheimischen in deren Sprache zu unterhalten.“

Auf Deutsch informierte der Gast schließlich noch über die Aufgaben und Ziele, die vom DFJW für den Einsatz des FranceMobils gestellt beziehungsweise erwartet werden. Und für zusätzlichen Nährwert die-

ses Angebots sorgten abschließend noch ihre Hinweise auf verschiedene Möglichkeiten, die sich beispielsweise bei Austauschprogrammen oder späteren Auslandspraktika in Frankreich ergeben könnten. Eine Schülerin teilte noch mit, sich bereits auf ein geplantes Praktikum zu freuen: „Hoffentlich kommt nicht noch Corona dazwischen!“

Nachdem diese Klasse sich dann verabschiedet hatte, und der Raum frisch belüftet worden war, konnte Mathilde Zilliox schon die nächste Klasse begrüßen. Insgesamt frischte die lebensfrohe junge Frau gestern in vier Klassen der Jahrgangsstufe sieben mit viel Schwung die bereits vorhandenen Französisch-Kenntnisse auf.

FRANCEMOBIL

Seit rund 20 Jahren ist das FranceMobil in Europas Schulen unterwegs. Jüngst wurde in Wadern die vom Deutsch-Französischen Jugendwerk, der französischen Botschaft sowie dem deutsch-französischen Institut Erlangen getragene Einrichtung von Mathilde Zilliox vertreten. Das FranceMobil wendet sich gleichermaßen an allgemein- und berufsbildende Schulen. Die Aktivitäten werden jeweils an Alter

und Vorwissen der Teilnehmenden angepasst.

Seit 2002 haben die FranceMobil-Lektoren und Lektorinnen bereits mehr als 17000 Schulen besucht und dabei über 1,4 Millionen Schülerinnen und Schüler allein in Deutschland erreicht. Weitere Informationen darüber findet man auf der Homepage: www.francemobil.fr